

Beschlussfassung

des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen im Saarland vom 17.04.2024

Gemäß der zum 01.01.2013 in Kraft getretenen Bedarfsplanungs-Richtlinie (BPL-RL) hat der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen im Saarland am 17.04.2024 Feststellungen über die aktuelle Versorgungssituation in den Arztgruppen gem. §§ 11 bis 14 der BPL-RL vom 20.12.2012, Inkrafttreten am 01.01.2013, zuletzt geändert am 16.03.2023, in Kraft getreten am 03.06.2023, getroffen und folgenden Beschluss gefasst:

Zu § 11 Hausärzte:

1. **Mittelbereich (MB) Saarbrücken** (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.010)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Saarbrücken, Friedrichsthal, Heusweiler, Kleinblittersdorf, Quierschied, Riegelsberg, Sulzbach/Saar

Für den Mittelbereich Saarbrücken wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **16,0** (zuletzt **11,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

2. **Mittelbereich Völklingen** (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.009)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Völklingen, Großrosseln, Püttlingen, Wadgassen

Für den Mittelbereich Völklingen wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **15,0** (zuletzt **14,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

3. Mittelbereich Merzig (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.002)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Merzig, Losheim am See, Mettlach, Perl

Für den Mittelbereich Merzig wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **4,5** (zuletzt **3,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

4. Mittelbereich Wadern (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.001)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Wadern, Nonnweiler, Weiskirchen

Mit Beschluss vom 13.11.2023 wurde für den Mittelbereich Wadern das Vorliegen einer drohenden Unterversorgung gemäß § 100 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 29 BPL-RL für die Fachgruppe der Hausärzte beschlussmäßig festgestellt.

Auf der Grundlage des vorgenannten Beschlusses stellt der Landesausschuss die **Fortführung der drohenden Unterversorgung** im Mittelbereich Wadern fest.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **6,5** (zuletzt **7,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland wird gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 SGB V ab Bestandskraft des Beschlusses **eine Frist von zwei Jahren** zur Beseitigung oder Abwendung der drohenden Unterversorgung eingeräumt.

5. Mittelbereich Neunkirchen (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.007)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Neunkirchen, Illingen, Merchweiler, Ottweiler, Schiffweiler, Spiesen-Elversberg

Für den Mittelbereich Neunkirchen wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **19,0** (zuletzt **19,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

6. Mittelbereich Dillingen (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.005)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Dillingen, Beckingen, Nalbach, Rehlingen/Siersburg

Für den Mittelbereich Dillingen wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **3,0** (zuletzt **2,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

7. Mittelbereich Saarlouis (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.006)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Saarlouis, Bous, Ensdorf, Saarwellingen, Schwalbach, Überherrn, Wallerfangen

Für den Mittelbereich Saarlouis wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **4,0** (zuletzt **1,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

8. Mittelbereich Lebach (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.004)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Lebach, Eppelborn, Schmelz

Für den Mittelbereich Lebach wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **9,0** (zuletzt **9,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

9. Mittelbereich Homburg (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.008)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Homburg, Bexbach, Kirkel

Für den Mittelbereich Homburg wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **6,0** (zuletzt **6,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

10. Mittelbereich St. Ingbert (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.011)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- St. Ingbert, Mandelbachtal

Mit Beschluss vom 13.11.2023 wurde für den Mittelbereich St. Ingbert das Vorliegen einer drohenden Unterversorgung gemäß § 100 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 29 BPL-RL in der Fachgruppe der Hausärzte beschlussmäßig festgestellt.

Bedingt durch eine weitere Beendigung einer Anstellung hat sich die Anzahl der Hausärzte im Mittelbereich St. Ingbert zunächst von 23,5 um den Faktor 0,5 auf 23,0 verringert. Damit einhergehend ist der Versorgungsgrad von 75,8 % auf 74,3 % gesunken.

In der Sitzung des Landesausschusses wird von Seiten der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland ausgeführt, dass im Nachgang zu den vorliegenden Berechnungen der Arztlizenzen zum 01.03.2024 die Zulassungsgremien in ihrer Sitzung am 20.03.2024 eine Anstellung mit dem Faktor 0,5 im Mittelbereich St. Ingbert beschlossen haben, welche bereits zum 21.03.2024 umgesetzt werden konnte. Im Zuge dessen erhöht sich der Versorgungsgrad von 74,3 % auf 75,9 %.

Unter Berücksichtigung der neuerlichen Versorgungssituation kommt der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen überein, für den Mittelbereich St. Ingbert die Fortführung der drohenden Unterversorgung gemäß § 100 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 29 BPL-RL beschlussmäßig festzustellen.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **11,0** (zuletzt **11,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland wird gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 SGB V ab Bestandskraft des Beschlusses **eine Frist von zwei Jahren** zur Beseitigung oder Abwendung der drohenden Unterversorgung eingeräumt.

11. Mittelbereich Blieskastel (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.012)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Blieskastel, Gersheim

Für den Mittelbereich Blieskastel wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,0** (zuletzt **1,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

12. Mittelbereich St. Wendel (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.003)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- St. Wendel, Freisen, Marpingen, Namborn, Nohfelden, Oberthal, Tholey/Theley

Für den Mittelbereich St. Wendel wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **7,0** (zuletzt **5,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Zu § 12 Allgemeine fachärztliche Versorgung:

1. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 1 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Augenärzte**

wird festgestellt, dass

- in den **Planungsbereichen Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.
- im **Planungsbereich Kreis St. Wendel weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **0,5** (zuletzt **0,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

2. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 2 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Chirurgen und Orthopäden**

wird festgestellt, dass

- in den **Planungsbereichen Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

3. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 3 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Frauenärzte**

wird festgestellt, dass

- in den **Planungsbereichen Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

4. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 4 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Hautärzte**

wird festgestellt, dass

- im **Planungsbereich Regionalverband Saarbrücken weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,0** (zuletzt **2,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Neunkirchen weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **0,5** (zuletzt **0,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Saarpfalz-Kreis** die Voraussetzungen für eine Überversorgung entfallen sind. Gemäß § 103 Abs. 3 SGB V i.V.m. § 16b Abs. 3 Ärzte-ZV ist von daher die angeordnete Zulassungsbeschränkung aufzuheben.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,0** **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- in den **Planungsbereichen Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern und Kreis St. Wendel weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

5. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 5 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Hals-Nasen-Ohrenärzte**

wird festgestellt, dass

- in den **Planungsbereichen Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

6. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 6 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Nervenärzte**

wird für die **Planungsbereiche Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis** festgestellt, dass **weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

- Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an Nervenärzten und Ärzten mit doppelter Facharztanerkennung in den Gebieten Neurologie und Psychiatrie im **Kreis Merzig-Wadern** nach wie vor nicht ausgeschöpft ist (§ 101 Absatz 1 Satz 8 SGB V).

Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5** (zuletzt **0,5**) **Arztstellen** erfolgen, die jedoch nur durch Nervenärzte und Ärzte mit doppelter Facharztanerkennung in den Gebieten Neurologie und Psychiatrie besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- Ferner wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an Fachärzten für Psychiatrie / Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie im **Kreis Merzig-Wadern** nach wie vor nicht ausgeschöpft ist (§ 101 Absatz 1 Satz 8 SGB V).

Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0** (zuletzt **1,0**) **Arztstellen** erfolgen, die jedoch nur durch Fachärzte für Psychiatrie / Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- Weiter wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an Fachärzten für Psychiatrie / Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie im **Kreis St. Wendel** nach wie vor nicht ausgeschöpft ist (§ 101 Absatz 1 Satz 8 SGB V).

Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5** (zuletzt **0,5**) **Arztstellen** erfolgen, die jedoch nur durch Fachärzte für Psychiatrie / Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- Zudem wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an Fachärzten für Psychiatrie / Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie im **Kreis Neunkirchen** nach wie vor nicht ausgeschöpft ist (§ 101 Absatz 1 Satz 8 SGB V).

Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5** (zuletzt **0,5**) **Arztstellen** erfolgen, die jedoch nur durch Fachärzte für Psychiatrie / Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

7. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 7 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Psychotherapeuten**

wird festgestellt, dass

- im Planungsbereich **Regionalverband Saarbrücken** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nach wie vor nicht erfüllt ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **4,5** (zuletzt **3,5**) **Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Ärztliche Psychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Saarlouis** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Es wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) mittlerweile erfüllt ist.

Ferner wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nach wie vor nicht erfüllt ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5** (zuletzt **0,5**) **Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Zudem wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie innerhalb der Quote der Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 25 Abs. 2 BPL-RL) nicht erfüllt ist.

Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Merzig-Wadern** Überversorgung eingetreten ist. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht erfüllt ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **2,0 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Ärztliche Psychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Ferner wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht erfüllt ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis St. Wendel** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nach wie vor nicht erfüllt ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0** (zuletzt **1,0**) **Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Ärztliche Psychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Neunkirchen** die Voraussetzungen für eine Überversorgung entfallen sind. Gemäß § 103 Abs. 3 SGB V i.V.m. § 16b Abs. 3 Ärzte-ZV ist von daher die angeordnete Zulassungsbeschränkung aufzuheben.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **0,5 Psychotherapeuten-Stellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Saarpfalz-Kreis** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.
Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nach wie vor nicht erfüllt ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0** (zuletzt **0,5**) **Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Ärztliche Psychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

8. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 8 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Urologen**

wird für die **Planungsbereiche Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis** festgestellt, dass **weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

9. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 9 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Kinder- und Jugendärzte**

wird festgestellt, dass

- im Planungsbereich **Regionalverband Saarbrücken** weiterhin **keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **2,5** (zuletzt **1,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Merzig-Wadern** Überversorgung eingetreten ist. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

- im **Planungsbereich Kreis Neunkirchen weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,0** (zuletzt **1,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- in den **Planungsbereichen Kreis Saarlouis, Kreis St. Wendel und Saarpfalz-Kreis weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Zu § 13 Spezialisierte fachärztliche Versorgung:

1. Für die in § 13 Abs. 1 Nr. 1 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Anästhesisten**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Raumordnungsregion Saarland) weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

2. Für die in § 13 Abs. 1 Nr. 2 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Fachinternisten (fachärztlich tätig)**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Raumordnungsregion Saarland) weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Ferner wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil für **Fachärzte für Innere Medizin und Rheumatologie / Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie** in Höhe von 8 Prozent der regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten (Minimalquote) nach wie vor erfüllt ist.

Weiterhin wird festgestellt, dass die Höchstversorgungsanteile (Maximalquoten)

- für die **Fachärzte für Innere Medizin und Kardiologie sowie die Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie** in Höhe von 33 Prozent der regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten,
- für die **Fachärzte für Innere Medizin und Gastroenterologie sowie die Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie** in Höhe von 19 Prozent der regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten,

- für die **Fachärzte für Innere Medizin und Pneumologie, die Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie, die Fachärzte für Lungen- und Bronchialheilkunde sowie die Fachärzte für Innere Medizin mit Teilgebietsbezeichnung Lungen- und Bronchialheilkunde** in Höhe von 18 Prozent der regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten,
- für die **Fachärzte für Innere Medizin und Nephrologie sowie die Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie** in Höhe von 25 Prozent der regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten

nach wie vor erfüllt sind. Die Nachbesetzung **bestehender Arztsitze** innerhalb der jeweiligen Schwerpunkte ist jedoch weiterhin möglich; hier entfalten die Quotenregelungen keine Wirkung.

3. Für die in § 13 Abs. 1 Nr. 3 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Kinder- und Jugendpsychiater**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Raumordnungsregion Saarland)** weiterhin keine Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **0,5 (zuletzt 0,5) Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

4. Für die in § 13 Abs. 1 Nr. 4 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Radiologen**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Raumordnungsregion Saarland)** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Zu § 14 Gesonderte fachärztliche Versorgung:

1. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 1 genannte Arztgruppe

- **Humangenetiker**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

2. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 2 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Laborärzte**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin keine Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **3,0** (zuletzt **3,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

3. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 3 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Neurochirurgen**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

4. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 4 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Nuklearmediziner**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin keine Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,0** (zuletzt **1,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

5. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 5 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Pathologen**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

6. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 6 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Physikalische und Rehabilitationsmediziner**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin keine Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **3,0** (zuletzt **2,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

7. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 7 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Strahlentherapeuten**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** **weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

8. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 8 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Transfusionsmediziner**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** **weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Der Landesausschuss versieht die vorgenannten Beschlussfassungen bzw. Aufhebungsbeschlüsse mit der Auflage, dass Zulassungen bzw. Anstellungen gemäß § 95 Abs. 9 SGB V in den jeweiligen Arztgruppen nur in einem solchen Umfang erfolgen dürfen, bis Überversorgung eingetreten ist.

Ärzte, die nach § 101 Abs. 1 Nr. 4 SGB V (Zulassungen im sog. Job-Sharing) oder nach § 101 Abs. 1 Nr. 5 SGB V (Anstellungen im sog. Job-Sharing) tätig sind, sind **vorrangig** umzuwandeln und bei der Arztzahl der jeweiligen Arztgruppe mitzurechnen. Maßgeblich für die Umwandlung der Zulassung ist die jeweils längste Dauer der gemeinsamen Berufsausübung bzw. die längste Dauer der Anstellung.

Ist danach noch keine Überversorgung eingetreten, ist über entsprechende Anträge, die innerhalb von **sechs Wochen** nach Veröffentlichung des Beschlusses des Landesausschusses, **beginnend mit dem 29.05.2024 bis zum 10.07.2024**, beim Zulassungsausschuss für Ärzte eingegangen sind, nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der in § 26 Abs. 4 Nr. 3 BPL-RL genannten Kriterien zu entscheiden.

Bei der Auswahl unter mehreren geeigneten Bewerbern sollen die räumliche Wahl des Vertragsarztsitzes und ihre Beurteilung in Hinblick auf die bestmögliche Versorgung der Versicherten berücksichtigt werden.

Anträge auf Zulassungen bzw. Anstellungen sind an folgende Adresse zu richten:

Zulassungsausschuss für Ärzte
- Geschäftsstelle -
Europaallee 7-9
66113 Saarbrücken

Hinweis:

Nach vorrangiger Umwandlung von Job-Sharing-Zulassungen und -Anstellungen bzw. zwischenzeitlich erfolgter Beschlussfassung des Zulassungsausschusses in vorangegangenen Antragsverfahren werden für die nachstehend aufgeführten Fachgruppen in den genannten Planungsbereichen Zulassungsbeschränkungen angeordnet, da nunmehr erneut Überversorgung eingetreten ist:

Fach(arzt)gruppe	Planungsbereich
Hausärzte	Mittelbereich Blieskastel
Hautärzte	Regionalverband Saarbrücken
Psychotherapeuten	Landkreis Neunkirchen